

Tipps zum Unterschriftensammeln

Wir wollen, dass es in Hamburg einen Modellversuch zum bedingungslosen Grundeinkommen gibt. Ist das Grundeinkommen eine gute Idee? Verbessert es das Zusammenleben? Wie wirken verschiedene Varianten eines Grundeinkommens? Das wollen wir gemeinsam herausfinden!

So kommen wir schnell ans Ziel

- Lege Unterschriftenlisten an gut besuchten Orten aus, z. B. Geschäfte, Kitas, Büchereien, am schwarzen Brett deiner Uni, deines Sportvereins und **markiere den Ort auf unserer Sammellandkarte.**
- Frage dein persönliches Umfeld, ob es unterschreiben und auch selbst Unterschriften sammeln will.
- Nimm die Listen mit zu Veranstaltungen, z. B. der nächsten Geburtstagsfeier.
- Sende die Liste per E-Mail/WhatsApp etc. an Familie, Freunde und Bekannte.
- Überlege, ob du noch Gruppen mit großen E-Mail-Verteilern oder hoher Social Media Reichweite kennst und frage sie, ob sie uns teilen
- Verbinde dich mit uns über Facebook, Twitter und Instagram. Teile die Liste und lade deine Freund*innen ein, uns zu folgen.

Unterschriften sind dann gültig:

- Wenn die unterschreibende Person ihren **Hauptwohnsitz** in Hamburg hat (hier gemeldet ist),
- **16 Jahre oder älter** und bei den Bürgerschaftswahlen in Hamburg wahlberechtigt ist,
- Alle **Felder gut lesbar** und **von Hand** ausgefüllt sind. Du kannst das Ausfüllen auch übernehmen, nur unterschreiben muss jede Person selbst.

Gesetzentwurf dabeihaben

Wir müssen allen Menschen, die für unsere Initiative unterschreiben die Möglichkeit geben, unseren Gesetzentwurf einzusehen (Vorgabe des Land Hamburgs). Habe beim Sammeln also immer einen Gesetzestext in der Tasche und lege ihn dazu, wenn du Listen an einem öffentlichen Ort auslegst.

Lass den Sammelbalken steigen.

Auf unserer Webseite zeigen wir immer den aktuellen Sammelstand. Dafür brauchen wir dich: **Trage deine gesammelten Unterschriften in den Sammelbalken ein.** Dazu scannst du den QR-Code auf deiner Unterschriftenliste oder gehst auf expedition-grundeinkommen.de/qr/hh und gibst an, wie viele neue Unterschriften du gesammelt hast. Bitte nutze das, damit wir alle unseren Fortschritt sehen! Das ist gerade mit unserer sehr kurzen Sammelphase enorm wichtig.

Jetzt schon Phase Zwei mitdenken!

Motiviere möglichst viele Unterschreibende, sich auch für den Newsletter einzutragen. Warum? **Die 12.000 Unterschriften sind erst der Anfang.**

Jeder jetzt gesammelte Kontakt ist in Phase Zwei eine Unterschrift mehr!

In der zweiten Stufe der Volksabstimmung (dem Volksbegehren) brauchen wir über 60.000 Menschen, die unterschreiben.

Sobald wir 12.000 zusammen haben, reichen wir ein – möglichst vor dem 02.03.2020. Schicke Listen daher bitte immer zeitnah an:
Expedition Grundeinkommen, Am Langenzug 12, 22085 Hamburg

Alternativ kannst du sie direkt bei Aktiven in deiner Umgebung abgeben (Kontakte findest du in der Sammellandkarte).

5 Tipps zum Sammeln auf der Straße

1. Sammle gemeinsam statt einsam!

So macht es mehr Spaß.

2. Gehe aktiv auf Menschen zu und suche Augenkontakt!

3. Sprich direkt dein Anliegen an und leg dir ein paar konkrete Sätze zurecht!

Gut funktionieren folgende 4 Fragen:

- **Sind Sie aus Hamburg?**
- **Kennen Sie das bedingungslose Grundeinkommen?**
- **Finden Sie, dass es dazu Modellversuche geben sollte?**
- **Würden Sie dafür unterschreiben?**

So kommst du mit viermal „Ja“ auf kurzem Weg zur Unterschrift.

4. Sammle effizient!

- Geh an belebte Orte, an denen viele Menschen vorbeikommen. Gut funktionieren auch Orte, wo Menschen eh warten.
- Du brauchst nicht alles zu wissen oder auf jedes Kontra-Argument reagieren. Verweise im Zweifel an uns und unsere Homepage.
- Gehe auf die Menschen ein, aber lasse dich nicht auf lange Diskussionen ein.
- Sprich Gruppen an: Unterschreibt erst eine Person, wollen die anderen häufig auch.
- Fasse dich kurz, etwa indem du die 4 Fragen aus Tipp 3 nutzt.
- Personen, die unterschrieben haben, kannst du fragen, ob sie weitere Unterschriftenlisten für Familie, Bekannte und Freunde mitnehmen möchten.

5. Was, wenn jemand skeptisch ist, ob Grundeinkommen funktionieren kann?

Ob Grundeinkommen funktioniert, wissen wir erst, wenn wir es ausprobieren! Daher laden wir besonders auch Skeptiker*innen ein, für den Modellversuch zu unterschreiben.

Und wenn jemand trotzdem nein sagt: Bedanke dich und sei verständnisvoll – vielleicht unterschreiben sie beim nächsten Mal!